Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. X.
Montag den 6. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

336. Die Pacht des dem hiesigen Kranken-Hospital zu Allerheiligen gehörigen, 1½ Meile von Breslau und ½ Meile von Lissa entfernten Gutes Herrnprotsch mit dem Vorwerke Johannisberg, enthaltend 1122 Morgen 130 □R. Acker, 219 Morgen 99 □R. Wiesen, 17 M. M 41 □R. Gärte, 31 Morgen 119 □R. Teiche und Lachen und 291 M. M. 84 □R. Gräserei und Hutung, nebst einer Brennerei und den Zinsen und Diensten der Dörfer Herrnprotsch, Sandberg und Peiskerwitz, soll vom 1. Juli a. c. ab anderweitig auf 9 Jahre verpachtet werden. Wir haben hierzu auf den 21. April a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem rath-

häuslichen Fürsten = Saale einen Termin anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können 4 Wochen vor dem Licitationstermin bei dem Rathhaus = Inspector Klug hierselbst, so wie in Herrnprotsch auf dem Wirthschafts = Hofe eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt = und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

245. Das Dominium Alt = Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere Spannung des sogenannten kleinen Cyranken Teiches daselbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei oberschlägige Räder betrieben werden soll.

In Folge Edicts vom 28sten October 1810 §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtlich Einsprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen Präclusiv = Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1837.

Königl. Landrathliches Amt. v. Taubadel.

338. (Bekanntmachung.) Das hiesige Brau = und Brennerei = Urbar, zu welchem 6 Breslauer Scheffel Aussaat guten tragbaren Ackers nebst Wiesenwachs und ein vollständiges Inventarium gehören, ist entweder sogleich oder zum 1. April c. anderweit auf 3 Jahre unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten, und können sich deshalb cautions = und zahlungsfähige Pachtliebhaber bei dem unterzeichneten Wirthschaftsamte melden.

Tscheschdorf, Grottkauer Kreises den 22. Februar 1837.

Das Wirthschaftsamt.

347. (Auction.) Am 7ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Breslau den 4. März 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations = Patente.

268. Die den Joseph Völkelschen Erben gehörige Robothgärtnerstelle No. 27. in Buchau, dorfgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird auf

den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 12. Februar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

290. (Verkauf einer Freistelle in Pischkawe.) Die zum Nachlaß der Freigärtnerin Susanna Kunert geborne Schulz gehörige sub No. 16. in Pischkawe gelegene Freistelle, abgeschätzt auf 232 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein, sowohl in der Registratur, als auch in dem Ortskretscham einzusehenden Taxe, soll in termino

den 29. Mai 1837.

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Oels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Pischkawe.

---

337. (Subhastations-Patent.) Die zu Brockau sub 31. belegene, dem Franz Belle zugehörige, ortsgerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll

am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr

in Brockau nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in der Kanzlei, am Neumarkt No. 30. und in Brockau einzusehen.

Breslau den 1. März 1837.

Das Oberamtmann Waltersche Gerichtsamt von Brockau.

Klingberg.

---

253. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, dem Martin Valentin zugehörige Kretscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Hans Valentinsche Kinder: Namens Hans, Heinrich, Hanna und Christian Valentin, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Bittnersche Erbscholtisei No 1. zu Frankenberg, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr 13 sgr. 4 pf gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

hieselbst im Gerichtslokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

72. (Königl Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Das Bauergut No. 13. zu Järischau, den Wolffschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837.

hierselbst subhastirt werden.

36. Die zu Kummelwitz gelegene sub No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Ernst Scholz gehörige, auf 208 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle wird in termino

den 31. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann im Gerichtskretscham zu Kummelwitz, so wie in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 2 December 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

---

22. Das Gottlob Günthersche, auf vierzig Reichsthaler abgeschätzte Auenhaus zu Gaumitz bei Nimptsch wird

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 26. November 1836.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Gaumitz.

---

135. Die zur Anton Tilkschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Kohlendorf, taxirt auf 121 Rthlr. wird auf

den 9. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Wirthshauszimmer Nro. 2. resubhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Neurode den 17. Januar 1837.

Reichsgräflich Anton v. Magnisisches Justizamt.

---

44. Die sub No. 24. zu Klein-Kniegnitz, Nimptschschen Kreises belegene Baderey, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzt, und 5 Morgen 163¼ Q. R. gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine den 4ten April 1837. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwentnig öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Chyrurgus Johann Christoph Tellerschen Erben von Hennersdorf, nämlich:

1) seine Ehefrau Esther Friedericke geb. Männling,
2) die Ernestine Maximiliane verehl. Ringe geb. Teller,
3) die Caroline Friedericke Teller,
4) der Johann Gottlob Ferdinand Teller,
5) die Louise Wilhelmine verehl. Wagner geb. Teller, und
6) der Gustav Sylvius Benjamin Teller, hiermit öffentlich vorgeladen.

Strehlen den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

---

29. Die zum Nachlasse des verstorbenen Ignatz Gotschlich gehörige Vol. I. No. 30. des Hypothekenbuches verzeichnete Großgärtnerstelle zu Tuntschendorf,

taxirt auf 760 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 11. April 1837. Nachmittags um 2 Uhr

in der Amtskanzlei zu Scharfeneck subhastirt werden.

Schloß Neurode den 23. December 1836.

Gräflich v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

---

28. (Das Guhrer Justizamt.) Die zu Guhre sub Nro. 1. des Hypothekenbuches belegene Thorenzsche Freistelle, auf 418 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll den 10. April 1837.
auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Guhre subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 12. December 1836. Löwe, in Vertretung.

---

165. Die zu Grebelwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 21. belegene, dem Johann Jeltsch angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf 90 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll Behufs der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

peremtorisch anberaumten Bietungstermine durch unseren Kommissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grunstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 19. Januar 1837

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

192. Der auf der Tscheppine vormals unter Claren-Jurisdiction sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, aus 3tel Morgen bestehende Erbsaß J. Eichnersche Feldacker, dessen Materialienwerth 290 Rthlr. beträgt, soll

am 26. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

54. Nachdem auf den Antrag der Schauspieler Hubertschen Vormundschaft als Universal-Erbin des Tischlermeister George Eberhard Balsar der erbschafts-

liche Liquidations-Prozeß am 16. December c. eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. April 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden, werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissari u Schulze und von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowsky vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 16. December 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschützer Kreises, in Preußisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Karl Luscher, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei zu Deutsch Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Tuscher für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1618. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni k. J., spätestens aber den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr
im Cassen-Zimmer des General-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändiget, die aufgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Ob. Grenz-Controlleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf S. J. No. 76. über 200 Rthlr. Schnellendorf O. S. No. 18. über 30 Rthlr. Sulau B. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlen O. M. No 65. über 500 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Maywald und Schullehrer Gläser zu Iser bei Flinsberg.	Zessel = = O. M. No. 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das Domainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Oppeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthl. Kunzendorf O. S. No. 85. über 170 Rthlr. Pohlom = O. S. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56 über 30 Rthlr. Ulo(?)chwitz O. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Landgericht hieselbst für die Gottfr. Semderschen Minorennen	Dometzko außer Kurs O. S. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekommen.
5	das Armen-Hospital zu Grottkau.	Außer Kurs: Weißholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Loslau O. S. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffczitz O. S. No. 2 über 500 Rthlr. Tost = O. S. No. 193. über 30 Rthl. Endersdorf N. Gr. No. 121 über 20 Rth. Cziorke O. S. No. 10. über 500 Rthlr Schedlau O. S. No. 116 über 80 Rthlr Pohl. Tschammendorf B. B No. 8. über 80 Rthlr. Falkenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rth. Kieslingswalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Ujest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr.	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Falkenberg O. S. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = O. S. No. 70. über 100 Rthlr. Auras = B. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schmochwitz L. W. No. 26. über 100 Rthlr. Niclasdorf N. Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. Graf v. d. Goltz.

183. Ueber den Nachlaß des zu Oppeln am 4. Februar 1835. verstorbenen Religions-Lehrer Joseph Alker ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 3. Januar 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

339. (Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung unserer ältesten Tochter Auguste, mit dem Kaufmann Herrn L. Wiethoff, beehren wir uns hiermit anzuzeigen. Breslau den 6. März 1837.

Carl August Köpke.
Philippine Köpke geb. Gottschalck.

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Köpke.
Ludwig Wiethoff.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 4. März 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 19 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 7 Pf.	= Rth. 16 Sgr. 3 Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 13 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 7. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. X.

Bekanntmachung.

347. Der Müllermeister Bunzel zu Gabitz im Breslauer Kreise, beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grundstück eine neue Windmühle zu erbauen.

Dies wird hiermit in Folge Königl. Regierungs-Verfügung vom 2. Januar d. J. unter Bezugnahme auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche hiergegen gegründete Einwände zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zur Sprache zu bringen, widrigenfalls später nicht darauf geachtet, sondern die Ertheilung der Concession bei der Königl. Hochlöblichen Regierung in Antrag gebracht werden wird.

Breslau den 27. Februar 1837.

Königl. Polizei-Präsidium. Heinke.

Subhastations-Patente.

12. Die sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 460 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Schmiede nebst Zubehör wird

den 18. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichts-Kretscham zu Hertwigswalde und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 6. December 1836.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

ad No. 12. Der in unserer Bekanntmachung vom 6ten December 1836. zur Subhastation der Schmiede sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Creises, auf den 18. März 1837. angesetzte Bietungstermin wird nicht an diesem Tage, sondern 4 Wochen später,

den 18. April Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde abgehalten werden.

Frankenstein den 2. März 1837.

Gerichtsamt Hertwigswalde.

291. Die den George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reichs-

thaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gottlieb Kabiersch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Oels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt für Zedlitz.

---

340. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.) 1) Das Schneidermeister Gottwaldsche Haus und Garten Nro. 104. hierselbst, dem Materialwerthe nach auf 390 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 290 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll in termino

den 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

und 2) das Badediener Pachsche Haus und Garten No. 182 im alten Bade, dem Materialwerthe nach auf 1280 Rthlr. 16 sgr. 3 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1917 Rthlr. abgeschätzt, in termino

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle, wo auch Taxe, neuster Hypothekenschein und Verkaufs-Bedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

---

341. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenhaus No. 4. zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

---

184. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem vormaligen Freistellenbesitzer Gottlieb Maisel zu Cosel gehörige Ackerstück sub No. 24. zu Klein-Gandau von 6 Morgen Flächeninhalt gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 24. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein, kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird zugleich der Briefträger Christian Ansorge oder dessen Erben, für welchen auf gedachtem Grundstück Rubr. III. No. 1., 200 Rthlr. eingetragen stehen, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

---

33. Die sub No. 6. zu Jaschkowitz belegene, den Johanna Mrozschen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine

den 22. April 1837.
an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 16 October 1836.

Königl. Domainen Justizamt Proskau Chrzelitz. Berger.

---

6. (Das Carminer Justizamt.) Die zu Carmine sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Birknersche Häuslerstelle, ohne Abzug der Abgaben inclus. eines jährlichen Grundzinses von 10 Rthlr. auf 208 Rthlr. abgeschätzt soll
den 10. April 1837.
auf dem Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 26. November 1836.

---

14. Das Rittergut Matzdorf im Creutzburger Kreises, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

19. Die auf dem Neumarkte hierselbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Budenbrandstelle, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll
am 11. April 1837. Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.
Krüger.

---

199. (Nothwendiger Verkauf.) Vermöge besondern Auftrages des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die unter der Gerichtsbarkeit des Gerichtsamts der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrich sub No. 21. zu Neuhoff bei Münsterberg belegene, zum Nachlaß der am 13ten April 1833. gestorbenen Veronika Niesel, früher verwit. Blaschke geb. Altmann

gehörige Gartenstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, in termino

den 13. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

189. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Thielschen Erben gehörige Freihaus zu Körnitz, Striegauer Kreises, abgeschätzt auf 79 Rthlr zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 24. April Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Körnitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Januar 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamts Körnitz.

---

169. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Die August Staudesche Feldgärtnerstelle und Schankwirthschaft No. 36. zu Biebersdorf, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

59. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das hierselbst sub Nro. 109. auf der Schulgasse belegene Haus, abgeschätzt auf 1189 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. April 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

255. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten April 1835. zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyin von Richthofen, Louise Wilhelmine gebornen von Studnitz, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgender Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 8 März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. X.

Bekanntmachungen.

334. Der Feldgärtner Joseph Streckel in Biebersdorf beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz, den 28. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

---

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rückers, welcher früher in seinem Walde an der Weistritz und namentlich an der Grenzwiese des Bauer Klatte aus Hartau eine Brettschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einen andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Weistritz und auf der von dem Schuhmacher Tautz aus Rückers eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glasschleifmühle und eine Kiesstampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites oberschlägiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmung des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dierserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 6. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

---

126. Die Herren Hüttenpächter Gorazdzer zu Stubendorf und Kaufmann Löwenfeld zu Gleiwitz, welche das Gut Zemik hiesigen Kreises käuflich acqirirt

haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Brettmühle um somehr anzulegen, als die Domiulal-Grundstücke sowohl ober- als auch unterhalb dieser Anlage belegen sind. Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordern zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremtorio den 13ten März a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzer und Löwenfeld die Landes-polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen-Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling.

Subhastations-Patente.

331. (Gerichtsamt von Rausse zu Liegnitz.) Die Johann Christian Gottlieb Fischersche Freistelle mit Kramgerechtigkeit No. 2. zu Rausse, Neumarktschen Kreises, gericht ich abgeschätzt auf 660 Rthlr. und das Ackerstück von einem Morgen No. 35. daselbst abgeschätzt auf 30 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen sollen den 31sten May c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Rausse subhastirt werden.

---

335. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Wittwe Seidelschen Erben, sollen das Haus und Garten No. 437. und das Lazarethstück No. 434., zusammen auf 294 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 16. Juni Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 18. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihaus No. 20. zu Pläswitz, dorfgerichtlich 119 Rthlr. taxirt, wird erbtheilungshalber

den 6. April 1837.

in der Kanzlei subhastirt.

---

15. (Nothwendiger Verkauf.) Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth. Die zum Nachlaß des Ignatz Ficker gehörige, zu Stolzenau, Glätzer Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 7. verzeichnete Zinshäuslerstelle, abgeschätzt auf 575 Rthlr., zufolge der nebst Hy-

pothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll Erbtheilungshalber

am 11. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

in der herrschaftlichen Kanzelei zu Wallisfurth subhastirt werden.

Reinerz den 18. December 1836.

---

318. Das den August Hoffmannschen Erben gehörige Wohnhaus sub No. 49. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 300 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 24. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

100. (Subhastation.) Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg. Der Leuchtmannsche Dominialgarten nebst Bleiche No. 51. zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 1020 Rthlr. 19 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Registratur, so wie im Gerichtskretscham einzusehenden Taxe, soll

am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

58. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Thielausche Patrimonial-Gericht über Lampersdorf. Das den Gottlob Münchschen Erben gehörige sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Lampersdorf verzeichnete, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 118 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus, soll

den 15. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Lampersdorf subhastirt werden. Heege.

1638. Das Gut Liednitz im Brieger Kreise, abgeschätzt auf 10,319 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, Gebrüder Müller, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützschen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz und dessen Gienitzer Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbrecesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Prittwitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Debmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

348. (Aufgehobene Subhastation.) Die Subhastation der Ackerbürger Johann Gottlieb Hoyerschen Gärten No. 80. und 81. hierselbst, wozu am 14. März 1837. Bietungstermin ansteht, wird hierdurch aufgehoben.

Neumarkt den 1. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 9. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. X.

Bekanntmachung.

307. Der Stellenbesitzer, Glasschleifer Franz Losky in Rückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 22. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Subhastations-Patente.

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1⅙ pf., zufolge der im Hypothekenscheln und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu m lden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

353. Die dem Factor Hudzik gehörige sub No. 109. hieselbst gelegene, auf 6978 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. gewürdigte Bürger-Possession, mit der dazu gehörigen Brandweinbrennerei, Bierbrauerei, Malzdörre, geräumigen Keller und Stallungen, welches alles im Jahre 18$\frac{24}{25}$ ganz neu massiv und zweckmäßig erbaut worden, soll den 14. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale resubbastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Peiskretscham den 21. Februar 1837.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham et Tost.

---

323. Die zu Neuhauß, Münsterberger Kreises, sub No. 18. belegene, dem Florian Scholz gehörige, auf 2376 Rthlr. 26 sgr. taxirte oberschlägige Mühle mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird

den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß öffentlich verkauft. In derselben können die Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt Neuhauß. Beyer.

---

319. (Öffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf. Die den Joseph Tautzschen Erben gehörige Zinshäuslerstelle No. 29 zu Friedersdorf, Glätzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Rthlr. soll auf den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

295. (Das Gerichtsamt der Lampersdorfer Güter.) Die Scholtzsche Freistelle sub No. 19. zu Lampersdorf bei Bernstadt, auf 150 Rthl. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Lampersdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen. Oels den 14. Februar 1837.

---

354. (Subhastations-Proclama.) Die dem Staffirer Ignatz Rose zu Wartha gehörige, von dem dasigen Magistrat nach ihrem Materialwerthe auf 12 Rthlr., und nach dem Ertragswerthe auf 70 Rthlr. abgeschätzte Bude daselbst, soll auf den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Wege der Execution an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige zu demselben hiermit eingeladen.

Camenz den 21. Januar 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

287. (Freiwillige Subhastation.) Die Fleischer Bieneckschen Eheleute haben hier ein brauberechtigtes Haus No. 74., und ein Huttungs-Entschädigungsstück im Stadtwalde verlassen, welche 450 Rthlr. und 30 Rthlr. abgeschätzt worden. Ihr öffentlicher freiwilliger Verkauf erfolgt

den 22. März d. J.

Trachenberg den 17. Februar 1837.

Das Stadtgericht.

65. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Die Johann Gottfried Reimannsche Hofegärtnerstell No. 13. zu Althayn, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 710 Rthl. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. April 1837 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

Edictal-Citationen.

123. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignatz Peschke ist am 2ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Glatz den 2. Januar 1837.

Das Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

191. Die robothpflichtige Bauerstelle zu Lomnitz, Rosenberger Kreises, welche im Jahre 1800 bei Errichtung des Urbarii der Jacob Brzenska eigenthümlich besaß, ist durch mündlichen Vertrag auf dessen Sohn Mathias übergegangen, und werden auf dessen Antrag alle etwanige Realprätendenten, namentlich dessen Schwager, Gregor Widera vorgeladen, sich auf

den 21. März 1837. Vormittags 9 Uhr

in Schoffczitz vor uns mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rosenberg den 16. Januar 1837.

Gerichtsamt Schoffczitz und Lomnitz.

---

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernahrung sub No. 10. zu Gusteutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅘ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des Gusteutscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und

ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.
Stinner, vig. c.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

16. Von dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamte zu Oppeln werden hiermit nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

1) das Hypotheken-Instrument vom 25. Januar 1800. nebst Recognition de eod. über 40 Rthlr. intabulirt auf der Friedrich Viertelschen Kolonie-stelle sub No. 2. zu Münchhausen für das Oppler Amts-Depositorium;
2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1797. nebst Recognition de eod. über 50 Rthlr. intabulirt für das Oppler Amts-Depositorium und in specie für die Ferdinand Richtersche Special-Pupillen-Masse auf der Christian Cziolleksch n Gärtnerstelle sub No. 23. zu Kraschcow;
3) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1809., nebst Recognition vom 15ten ej. m. über 300 Thlr. schles., oder 240 Rthlr. ehemaliger Nominal-Münze intabulirt für den Bauer Andreas Kotulla zu Sackrau auf der Thomas Kandziorаschen Bauerstelle sub No. 47. zu Goslawitz.

Es werden daher alle diejenigen an diese zu löschenden Posten, oder an die vorstehend genannten Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, denselben in dem hierzu auf den 8. April 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Oppeln den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Oppeln. Schäfer.

357. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, No. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 6. März 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

360. (Wein-Auction.) In dem Geschäfts-Locale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen
den 29. und 30. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr
sechs bis sieben Hundert Flaschen Ungar-, Rhein- und Würzburger-Weine gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Jauer den 5. März 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Registrator Schelz, im Auftrage.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 10. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachungen.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtiget die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Wassermühle unterhalb des herrschaftlichen Hofes, unterschlägig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen acht Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath Hippel.

Subhastations-Patente.

358. (Subhastations-Patent.) Das zur Bauer Christian Klugeschen erbschaftlicher Liquidations-Masse gehörige, zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, sub No. 8. belegene Bauergut, auf 3544 Rthlr. abgeschätzt, soll den 13. Juni c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Canth den 28. Februar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

215. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Carl Seilersche Haus No. 109. zu Heinrichsgrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 133 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 22. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 11. December 1836.

209. Die Anton Brinschwitzsche Häuslerstelle No. 2. zu Seitendorf, ortsgerichtlich auf 237 Rthlr. 15. sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 20. Mai c. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Seitendorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Frankenstein den 23. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf. Nessel.

---

294 (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. $\frac{23}{94}$. hieselbst gelegene Kaufmann Nachtigallsche Haus, auf 2319 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt, soll

den 13. Juni d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 26. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

---

349. Die dem Schlosser Johann Friemel in Glatz gehörige Bauerguts-Parzelle No. 30. zu Königshain bei Glatz, abgeschätzt auf 588 Rthl. 5 sgr. soll wegen nicht erfüllter Zahlungs-Bedingungen auf

den 12. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Habelschwerdt den 28. Februar 1837.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

1614 Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Steinwehrschen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schweidnitz garnisonirende Musquetier Johann Christoph Kretschmer aus Neumarkt in Schlesien gebürtig, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Gentz anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer weitern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausgesprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

190. Ueber den Nachlaß des am 19. Mai 1836. in Glatz verstorbenen Lieutenant und Proviantmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbschaftliche Liqui-

dations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn John in unserm Partheienzimmer an. Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

350. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft hierselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. gefunden worden, dessen Verlierer oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nachweise seiner Eigenthums-Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem der unbekannte Verlierer oder Eigenthümer des Pfandbriefes hierdurch bei Verlusts seines Rechts vorgeladen wird.

Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

---

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann F. A. Seiffert der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Locale auf den 12. April h. um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und Aschenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst den Beweismitteln anzugeben.

Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in

Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curators, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz. G. v. Rittberg.

---

313. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Frau Anna Eleonore Friedericke von Rothkirch geb. von Tschirschky, wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 11. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. X.

Subhastations-Patente.

39. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Heinzendorf zu Prausnitz. Die sub No. 38. des Hypothekenbuches zu Heinzendorf, Wohlauer Kreises gelegene Wassermühlen-Nahrung, die Grethemühle genannt, abgeschätzt auf 287 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 17. April 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2038. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz Die Mühle No. 4. zu Leuthmannsdorf Grundseite nebst dazu gehörigem Acker und den Grundhöfer Ackerstücken No. 25. 26. 27. und 28., sämmtlich dem Müller Johann Gottfried Kalms daselbst gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 9368 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

am 20. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Justitiario, Herrn Latte an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Edictal-Citation.

330. (Edictal-Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankeruts die Kriminal-Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts-Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Beschuldigung

den 18. September 1837. Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitoriats anstehenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungs-Gründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es

geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Breslau den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitoriat.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen folgender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau.

1) die Schule der 9ten Division;
2) die Kirchen- und Schulkasse;
3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
5) des Fuselier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
12) der Festungsbaukasse;
13) der Garnisonverwaltung;
14) des Artillerie-Depots;
15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.

b. zu Liegnitz.

17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
20) des Garnison-Lazareths;
21) des Lager-Depots;

c. zu Bunzlau.

22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
24) des Garnison-Lazareths;
25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

d. zu Löwenberg.

26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
27) des Garnison-Lazareths;
28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

e. zu Sagan.

29) des Garnison-Lazareths;
30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

f. zu Lüben.

31) des 4ten Cürassier-Regiments;
32) des Garnison-Lazareths;
33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

g. zu Haynau.

34) des Garnison-Lazareths;
35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

h. zu Polkwitz.

36) des Garnison-Lazareths;
37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

i. zu Beuthen.

38) des Garnison-Lazareths;
39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz.

40) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments;
41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
42) der 1sten Schützen-Abtheilung;
43) des Garnison-Lazareths;
44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

l. zu Lauban.

45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

m. zu Sprottau.

46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

n. zu Herrnstadt.

47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;
48) des Garnison-Lazareths;
49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

o. zu Guhrau.

50) des Garnison-Lazareths;
51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

177. Auf dem sub Nro. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828, welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedricke Henriette verehl. Sindermann geb. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehl. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835 eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitern Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

218. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Tischlermeister Carl Wilhelm Günther zu Liegnitz und die Emilie Ernestine Schmidt, Tochter des auf dem hiesigen Ottomannischen Consortengute verstorbenen Kräuters Carl Gottlieb Schmidt, haben bei Einschreitung ihrer Ehe die hier statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem §. 422. Tit. 1. Thl. II. des Landrechts gemäß bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 2. Februar 1837.

Das Gerichtsamt des hieselbst gelegenen Ottomannschen Consortengutes.

---

368. (Auction.) Am 13ten d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in No. 52., Schweidnitzer-Straße die Nachlaß-Effecten des Lederzurichter Ständer, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und Lederzurichte-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. März 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.